

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
8 (1882)**

84 (9.4.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1035231](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1035231)



Wätnisse. In der Zeit vom 7.—12. August wird das Schulschießen, vom 14.—19. Uebungsschießen und vom 20. bis 26. August Gefechtschießen stattfinden. Alsdann wird wahrscheinlich die Inspektion des Geschwaders auf der Rhede von Joppot und die Rückkehr desselben nach Kiel bzw. Wilhelmshaven stattfinden. (Wes. Ztg.)

### Popales.

**Wilhelmshaven, 8. März.** Das schöne Osterfest, das Fest der Auferstehung, ist zurückgekehrt und wird diesmal doppelt freudig begrüßt, weil auch Mutter Natur ihre Auferstehung, Dank der milden Witterung der letzten Monate, diesmal gleichzeitig mit der Menschheit feiert. Feld und Flur prangen bereits im Frühlingkleid und des Menschen Auge kann sich erfreuen an der grünen Pracht, welche linde Lüfte und Sonnenschein so überraschend zeitig hervorgezaubert haben. Der Mensch aber eilt hinaus ins Freie, sich freudig der Abwechslung, welche die prächtige Witterung im Genus seiner Erholungsstunden erlaubt. Und alle intelligenten Inhaber von Restaurationsgärten, welche aus Erfahrung wissen, daß ihre Gärten das Angenehme mit dem Nützlichen gern verbinden, beeilten sich, zur Aufnahme von Feiertagsgästen gerüstet zu sein. Die Gärten sind in den Stand gesetzt, die Regelbahnen benutzbar gemacht, Küche und Keller mit allen Erfordernissen gefüllt. Am ersten Feiertag wird es auch an entsprechender musikalischer Unterhaltung nicht fehlen. In unserem schönen Park gibt unsere Marinecapelle ein Nachmittags-Concert, welches sich sicherlich zahlreichen Besuchern erfreuen wird. Am Abend concertirt dieselbe Capelle im Kaiser-Saal und ist für dieses Abendconcert ein besonders interessantes Programm aufgestellt worden, dem recht viel Hörer zu wünschen sind. Möchte für die Ostertage nur auch das Wetter so prächtig bleiben, wie es beispielsweise am heutigen Tage ist. Dann werden außer unserem Verein „Humor“, welcher am 2. Feiertag einen Ausflug nach Schaar zu bewerkstelligen gedenkt, sich noch viele verlocken lassen, weiter in die Ferne zu schweifen.

**Wilhelmshaven, 8. April.** Unser herrlicher Park bildet jetzt wieder das Ziel für Jung und Alt. Derselbe war auch am gestrigen Charfreitag lebhaft besucht. In Folge gestern von uns gemachter Beobachtungen erscheint es angemessen, an dieser Stelle dringend in Erinnerung zu rufen, daß laut Stationsbefehl vom vorigen Jahre Kindern der Eintritt in den Park nur in Begleitung Erwachsener gestattet ist und daß letztere für die durch ihre Kinder angerichteten Schäden verantwortlich gemacht werden. Das Abpflücken von Blumen u., das Betreten der Rasenplätze, sowie das Mitbringen von Hunden ist streng untersagt. Jeder Gutgesinnte, welcher Freude am Gedeihen des prächtigen Parks hat, wird sicherlich darauf bedacht sein, Beschädigungen der Sträucher, Beete u. verhindern zu helfen.

**Wilhelmshaven, 8. April.** Zu Abbehausen im benachbarten Budjadingen wird am 1. Ostertage ein Jubiläum fester Art gefeiert werden, indem die Frau Wwe. Bartels das 25jährige Fest ihrer Thätigkeit als Hebamme feiert. Die Jubilarin, deren Sorgfalt zum Aufblühen einer kräftigen Budjadinger Generation gewiß ein gutes Theil beigetragen, erfreut sich einer regen Gesundheit und allgemeiner Beliebtheit.

**Wilhelmshaven, 8. April.** Im hiesigen städtischen Krankenhause wurden im Laufe des Monats März 37 Kranke ärztlich behandelt. Es waren Bestand vom Febr. 20 Kranke (10 männl. und 10 weibl.), Zugang waren 17 (10 männl. und 7 weibl.), Abgang 21 (13 männl. und 8 weibl.), Bestand bleiben 16 (7 männl. und 9 weibl.). Die Zahl der Verpflegungstage betrug 646. Von der Polizei wurden 3 Leichen ins Todtenhaus eingeliefert. — Nach der am 1. Januar d. J. aufgestellten Uebersicht ergibt sich über die Frequenz der Anstalt Folgendes: Im Ganzen kamen zur Aufnahme 242 Personen mit 6323 Verpflegungstagen und zwar 152 männl. mit 3506 und 90 weibl. Personen mit 2817. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Kranken betrug für männl. Kranke 23 und für weibl. 31,3 Tage.

**Wilhelmshaven, 8. April.** Der wegen Diebstahls seit dem 14. v. M. flüchtig gewordene und deshalb flechtbrieflich verfolgte Arbeiter Siersti aus Altlofter wurde am 6. d. M. in Upschört beim Canalbau von dem Gensdarm R. angetroffen, verhaftet und nach hier zu rücktransportirt.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**X. Neustadtgödens, 8. April.** Unser Dilettanten-Verein veranstaltet am nächsten Dienstag wiederum einen der beliebtesten theatralischen Unterhaltungsabende.

**Zever.** Die „Zen. Nachr.“ schreiben: Ein musikalischeres Publikum Zever und der Umgegend machen wir auf die Aufführung des großen Meinardus'schen Oratoriums „Simon Petrus“ aufmerksam, welche, wie wir vernehmen, auf den 19. April festgesetzt ist. Hierbei weisen wir auf zwei Punkte hin, welche uns ganz besonders geeignet erscheinen, das Interesse unserer Leser zu erregen: der Componist ist unser Landsmann und die Aufführung seines Werkes wird eine für unsere Verhältnisse geradezu glänzende werden. Ludwig Meinardus ist der Sohn unseres in weiten Kreisen bekannten und allgemein verehrten Mitbürgers, des Herrn Amisrentmeisters Meinardus; unser Singverein erfüllt durch die Aufführung des „Simon Petrus“ eine Ehrenpflicht. Er ert damit den Componisten, den großen Vater desselben und — sich selbst, indem er zeigt, daß bei uns auch der Propbet in seinem Lande etwas gilt. Was die Aufführung betrifft, so hören wir, daß für die Sopranpartie die Concertsängerin Frä. Johanna Post, eine specielle Schülerin des Componisten, für die Altpartie die Concertsängerin Frä. Anna Schauburg in Cresfeld gewonnen ist. Die Titelpartie hat ein trefflicher Dilettant in Oldenburg übernommen, der vor Kurzem mit dem wohlverdienten ungetheilten Beifall sich hat bei uns hören lassen, wegen der Tenorpartie sich ebenfalls Unterhandlungen mit einem vorzüglichen Berliner Concertsänger. Zur Begleitung ist die Latans'sche Capelle engagirt.

**Leer.** Herr Graf E. Knipphausen-Büttelburg überreichte aus Florenz 100 M. als Prämien für die Ausstellung von Vehrungsarbeiten. Mit dieser Gabe ist der Fonds für Prämien auf 950 M. angewachsen.

**Norderney, 5. April.** Der „Gem.“ schreibt von hier: Bei heller Luft konnte man heute am nördlichen Horizonte eine große englische Fischerflotte wahrnehmen, die dort ihre Angeln ausgeworfen. Da unsere Fischer wegen des Oststurmes nicht ausgefahren waren, so trieben die Herren Engländer ruhig ihr Wesen. Im anderen Falle würde es sicherlich wieder Händel gegeben haben. Denn trotzdem unsere Fischer wegen der Fastenzeit eifrig fischen, um die in Masse einlaufenden Aufträge zu befriedigen, soll in diesem Jahre doch noch kein Schiff zu ihrem Schutze dagewesen sein. Es wäre im Interesse unserer Fischerei sehr zu wünschen, daß die Engländer bald in ihr Gebiet zurückgewiesen würden.

**Damme in Oldenburg.** Der außergewöhnlich milde Winter hat dem Wildstande außerordentliche Vortheile gebracht. Futtermangel, der in früheren Jahren bei vielem Schnee und Frost den Wildstand stark dezimirte, ist im verfloffenen Winter gar nicht vorgekommen. Landwirthe versichern, daß sie so viel Wild, wie in diesem Jahre, auf den Feldern und in den Moordistrikten seit einigen Jahren nicht gesehen haben. Die Aussichten für unser Dammer und Hunteburger Nimrode scheinen daher äußerst günstig zu sein.

**Lingen, 4. April.** Gestern wurden die Pferde des Oekonom Klüsener in Elbgen auf dem Felde flüchtig und rannten mit dem Wagen davon. Der Haussohn H. Klüsener, welcher sich auf dem Wagen befand, wurde von demselben geschleudert und brach sich bei dieser Gelegenheit ein Bein. Am selben Tage gingen auch die Pferde des Grafen von Galen auf dessen Gut Beverfunden durch, und zwar rannten dieselben mit dem Wagen in die Ems. Die Pferde trieben mit dem Wagen eine Strecke fort, wurden aber wieder herausgezogen und erlitten weiter keinen Schaden. Dem Knechte und dem Heuermann des Grafen v. G., welche sich beide auf dem Wagen befanden, wäre es beinahe schlimmer ergangen, sie wurden beide mit in die Ems gezogen. Der eine der beiden rettete sich selbst, der andere wurde von einem hinkommenden Arbeiter herausgeholt.

**Bremen.** Bedeutendes Aufsehen erregt hier ein am Montag entdeckter Betrug, bei welchem gefälschte Connoissemments eine Rolle gespielt zu haben scheinen. Einem dortigen Hause wurde von einer spanischen Firma auf Cuba eine Waarenconsignation avisiert. Das Haus drüben sandte Connoissemments über eine Parthie Tabak, welche mit einem angeblich unter Flagge von Costarica fahrenden Schiffe verladen sein sollte. Die Tratten der Ablader für Verkauf gegen die Sendung wurden in gutem Glauben acceptirt und die Waaren in Bremen versichert. Das im Connoissemment genannte Schiff soll jetzt in Key West unter Havarie eingelaufen sein und dort sich herausgestellt haben, daß dasselbe gar keine Ladung an Bord gehabt hat. Die Bremer Firma wird also der geschädigte Theil sein.

### Bermischtes.

— Das kranke Pferd. Ein Herr nimmt sich eine Droschke auf Zeit. Nachdem der Kutscher ihn eine Zeitlang im langsamsten Tempo dahingeschleppt hat, steigt sich der Fahrgast ungeduldig aus dem Fenster der Droschke und ruft dem Kutscher zu: „Weshalb fahr'n Sie denn so langsam?“ — „Mein Pferd ist krank.“ — „Was fehlt ihm denn?“ — „Es hat die Schwindhucht.“ — „Na, aber sicher nicht die galoppirende!“

— Der Mensch — ein giftiges Wesen. Eine äußerst interessante Entdeckung hat der französische Gelehrte Gautier gemacht. Derselbe hat der Pariser Akademie der Medicin mitgetheilt, daß er gefunden zu haben glaube, der menschliche Speichel enthalte ein Gift, welches sich von dem der Schlangen nur dadurch unterscheidet, daß es weniger intensiv als dieses wirke, daß man mitten nichts Ungeheimtes sage, wenn man den Biß eines Menschen unter Umständen für gefährlich halte. Aus 20 Grammen Speichel bekam er durch geeignete Behandlung eine Substanz, welche in Form einer Solution unter die Haut eines Vogels gebracht, merkwürdige giftige Wirkungen hervorrief. Zuerst zitterte das Thier, dann erfolgte Erstarrung und nach einer halben Stunde trat der Tod ein. Dieses Gift scheint sich den Ptomainen (Cadaver-Alkaloiden) anzuschließen; wie diese, erzeugt es mit Kalium-Eisencyanür Berlinerblau. Sonst verhielten derartige Gifte bei 100 Grad ihre Schädlichkeit, aber das ist bei dem Speichelgiste nicht der Fall. Das Gift der gefährlichen indischen Cobraschlange verhielt sich toxisch wie das Speichelgift, nur war die Wirkung weit heftiger.

— Schalk e. Ein erschütternder Vorfall, so schreibt die „Tiemonia“, e regt hier allgemeine Theilnahme. Im benachbarten Heßler raffte die anerbittliche Diphtheritis, der Würgengel unserer Jugend, drei Kinder einer Bergmannsfamilie innerhalb 48 Stunden hinweg. Als das älteste Kind, ein hübscher Knabe, im Todeskampfe lag, versuchte die vor Schmerz halbwahnsinnige Mutter dem Kleinen noch die Gurgel mit einer Flüssigkeit einzuspülen, aber es trat der Kinnbackenkampf ein, in Folge dessen der Zeigefinger der Frau zwischen die Zähne des Sterbenden geriet und halb durchgebissen wurde. Es gelang zwar nach kurzer Zeit das Glibd zu befreien, aber bald schwoll die Hand und kurz nachher der Arm der armen Frau dermaßen an, daß der schnell herbeigerufene Arzt eine Blutvergiftung constatirte, an deren Folgen die Mutter wahrscheinlich ihren heißgeliebten Kindern in die Ewigkeit nachfolgen wird.

— London, 5. April. Fräulein Sarah Bernhardt ist im Sturm hier verheiratet worden in Andrew's Church, Oxfordstreet. Dienstag Morgen erschien plötzlich ein Herr und verlangte auf der Stelle die Bormahme der Trauung. Da ein Erlaubnißschein von Doctors Commons erforderlich ist, mußte dem Eifer doch Zügel angelegt werden. Erst am Montag war der Schein beschafft, dann aber fand auch die Trauung in Gegenwart einiger Zeugen in einfachster Weise statt. Sarah Bernhardt hat einen Griechen Damala,

einen gewissen Gesandtschaftsattaché, der zur Bühne gegangen ist, mit ihrer Hand beglückt.

— Ein Unfällefall, der als warnendes Beispiel dienen möge, wird aus Lüdenscheid berichtet: „In einer Knabenklasse der hiesigen Volksschule war eben die öffentliche Prüfung beendet, die Theilnehmer hatten sich entfernt, der Lehrer entließ die Knaben und verließ als Letzter das Classenzimmer. Dasselbe wurde nicht verschlossen, weil gleich darauf die Reinigung desselben vorgenommen werden sollte. Nachdem der Lehrer aus Gesichtswerte war, schlüpfen sich einige Knaben wieder in das Schulzimmer und sprangen über die Bänke; dabei hatte ein Knabe das entsetzliche Unglück, auf der glatten, schiefen Tischfläche auszugleiten. Er fiel gegen die Wand mit dem Auge auf einen der Mantelhaken, welche zum Aufhängen der Mägen u. s. w. dienen. Obwohl der Haken mit einem Knopfe an der Spitze versehen war, drang derselbe doch tief durch das Auge ins Hirn, so daß der Unglückliche förmlich an dem Haken hing. Die herbeigerufenen Aerzte veruchten keine Hilfe zu bringen nach wenigen qualvollen Stunden war der Knabe eine Leiche.“

— Höflich. Frau Commerzienrätin Meier erhielt den Besuch des Herrn Hofraths Mevius, welcher die Damen für einen milden Zweck erwärmen wollte. „Christel, bring dem Herrn ein Glas Wein!“ rief die Commerzienrätin. Christel, die fromme Einfalt vom Lande, brachte alsbald einen Römer in ihren nichts weniger als appetitlichen Händen. „Aber Madchen, bring's auf einem Teller!“ sagte Madame ärgerlich. Gleich darauf erschien Christel mit einem Suppenteller, gefüllt mit Roßwein. „Soll ich vielleicht auch einen Bissel dazu bringen, Madame?“

— Vom alten Lachner erzählt man sich aus seiner Münchener Kapellmeisterzeit ein kernig Wortlein. Ein neuer Tenor mit prachtvoller Stimme, prachtvollen Voten, aber einem nicht eben gerade hervorragenden entwickelten Begriffsvermögen gastfite auf Engagement. Es war auf der Probe; die eine Stelle klappte nicht, der Sänger lapirte nicht. Drei-, viermalige Wiederholung, umsonst — er singt permanent E statt Es. Da endlich reißt dem alten Lachner die Geduld, und in seiner sprichwörtlich gewordenen Verheißung ruft er dem ihm sprachlos mit einem ungläublich dummen Gesichtsausdruck anstierenden Tenoristen zu: „Himmelherrgottsaframent, daß d' Tenoristen dumm san bürsen, ist a alte G'schicht, daß So aber so'n ausgiebigen Gebrauch von der Erlaubniß machen döß hätt' i nicht glaubt!“

### Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 31. März bis incl. 6. April 1882.

**Geboren.** Ein Sohn: dem Zimmermann G. E. Bremer, dem Fuhrmann in der Kaiserlichen Marine G. Fitting, dem Maurer G. F. W. Windhorst. Eine Tochter: dem Schmirer G. Bogalek, dem Oberbauhelfer in der Kaiserlichen Marine G. F. W. Heintze, dem Arbeiter G. E. Jaage, dem Königl. Schutzmänn G. W. Dube; dem Arbeiter J. Hartlieb.

**Aufgehoben.** Der Matrose J. Heit und die W. M. J. Kabiner, beide zu Wilhelmshaven. Der Schriftf. G. S. Abrens, Wittwer, zu Wilhelmshaven und die M. J. A. Bormerker zu Deutsch-Wilmersdorf. Der Kupferschmied H. L. Junkermann zu Barel und die D. E. Hering zu Wilhelmshaven. Der Ingenieur in der Kaiserlichen Marine D. W. Baake zu Wilhelmshaven und die J. E. M. A. Paulsen zu Kiel. **Eheschließungen.** Der Schuhmacher G. E. Peters zu Wilhelmshaven und die H. D. Wöwecamp (oder Wöwecamp) zu Moorcamp.

**Gestorben.** Der Schlosser G. Riens, 27 J. 8 M. 20 T. alt. Der Küferschneid G. H. A. Behrenhoff, 23 J. 8 M. 27 T. alt. Die Ehefrau des Kaufmanns G. Evers, G. Evers geb. Blank, 35 J. 4 M. 26 T. alt. Die Ehefrau des Böttchers J. H. Konen, A. E. Konen, geb. Siemons, 62 J. 3 M. 11 T. alt. Eine Tochter des Arbeiters G. Debatte, 7 J. 11 M. 23 T. alt.

### Preis-Räthsel.

Ah, der Schlaf wird diese Nacht  
Wiederum mich meiden!  
Mühe halten laute Nacht  
In den ersten Weiden.  
Bin zwar selbst das zweite Paar,  
Habe dort Gewehre,  
Doch so winziger Feinde Schaar  
Brächt mir keine Ehre.

Wartet nur, ihr Lumpenzeug,  
Nur Geduld, ihr Zwergel!  
Morgen bringt das Ganze Euch  
Billen und Latwerge!

Aufklärung des Preisräthfels in Nr. 79:  
„E r a m e n.“

Es gingen 26 richtige Aufösungen ein. Die Prämie fiel auf August Schiff jun. hier.

Das neueste Heft von „**Meer Land und Meer**“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, vormalig Eduard Calverer) enthält: Um den Halbmond. Roman von Grear Samarow. — Achenbrödel. Novelle von Marie Simon. — Im Beusberg. Erzählung von G. M. Bacano. — Amalf bei Neapel. (M. III.) — Das Schloß Hubertsburg senk und lebt. Von W. Niemer. (M. III.) — Das deutsche Schachspiel. Anekdoten und Erinnerungen von Jean Dufréne. — Der Schlusfall. Von G. M. Bacano. (M. III.) — Nach einem Gemälde von Ant. Schwall. — Aus der Menagerie Kaufmann. Von L. Martin. (M. Originalzeichnung von H. Specht) — Der griechische Hof. Von B. v. Melings. — Vom Insurrektionskämpf in der Herzegowina. (M. 2. III.) — Nach Skizzen unseres Spezialartisten) — J. J. Albert. (M. Portr.) — Das Schnupftuch. Kulturhistorische Skizze von Fr. v. Willow. — Unser Kaiser-Album zum 22. März. (M. III.) — Der Kampf um die Schönheit. Eine Obetgeschichte von Sacher Masoch. — Altdeutsche Dame. (M. III.) — Nach einem Gemälde von Fritz Bodenmüller. — Die Bucht von Cattaro. Originalzeichnung von J. J. Kirchner. — Umficht auf dem Gebiete der Erfindungen. Von Arthur Gerson. — Der alt-horwärrer. Originalzeichnung von G. Schmitzberger. — Das Sarcophagum von Holloway. (M. III.) — Volksbibliothek in St. Petersburg. (M. III.) — Nach einer Skizze von A. Baldinger. — Aus meinem botanischen Garten. Von Karl Lehmann. — „Das Theater ist aus.“ Originalzeichnung von E. Stauber. — Kaisers Geburtstag in der Originalzeichnung von E. Hojanz. — Für das Album. Von Wilhelm Emmer. — Notizblätter — Kartenspiele. — Schach u. s. w.

**Abfahrtsstunden des Fährschiffes von Wilhelmshaven nach Schwartherörne.**

Vom 11. bis incl. 17. April täglich um 11 Uhr Vorm.

**Abfahrtsstunden des Fährschiffes von Schwartherörne nach Wilhelmshaven.**

Vom 11. bis incl. 15. April täglich um 8 Uhr Vorm.

Vom 16. bis zum 17. April täglich um 7 Uhr Vormittags.

### Gochwasser in Wilhelmshaven:

Montag: Nachts 4 U. 1 M., Nachm. 4 U. 15 M.

Dienstag: Nachts 4 U. 37 M., Nachm. 4 U. 54 M.

Dienstag: Nachts 5 U. 23 M., Nachm. 5 U. 41 M.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 180 Tonnen Portland-Cement für die im Laufe des Etatsjahres 1882/83 vorzukommenden Bauten soll im öffentlichen Verdingungs-Verfahren vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf

**Freitag, den 14. April cur., Mittags 12 Uhr,**

im Fortifications-Bureau anberaumt. Die dem Verdingungs-Verfahren zu Grunde zu legenden Bedingungen sind im diesseitigen Bureau einzusehen und können auch gegen Erstattung der Copialien von dort bezogen werden. Wilhelmshaven, 3. April 1882.

### Königliche Fortifikation.

### Verkaufs-Anzeige nebst Edictalladung.

Zu Sachen betreffend den Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Gilert Abers** in Dykhausen sollen auf Antrag des Concursverwalters:

- 1) das im hiesigen Grundbuche Band VII Blatt Nr. 276 verzeichnete **Wohnhaus** mit Zubehör an der Marktstraße (Eck) Haus-Nr. 40 Geb. Steuerrolle Nr. 686, Größe 4 Ar 58 □ m, Nutzungswert 750 Ml.;
- 2) das im Grundbuche für Gb. dens Band I Blatt Nr. 8 verzeichnete **Wohnhaus** mit Zubehör in Dykhausen, H.-Nr. 51, Geb. Steuerrolle Nr. 39, Größe 13 Ar 21 □ m, Nutzungswert 90 Ml.

zwangsweise in dem dazu auf **Dienstag, den 23. Mai ds. Js., Vormittags 11 Uhr,**

allhier anberaumten Termine öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhaber werden damit geladen.

Alle, welche daran Eigenthums-, Naberrechtliche fideicommissarische, Pfand- und sonstige dingliche Rechte, insbesondere Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, selbige im obigen Termine anzumelden und die darüber lautenden Urkunden vorzulegen, unter dem Vorwarnen, daß im Nichtanmeldungsfall das Recht im Verhältnis zum neuen Erwerber des Grundstücks verloren gehe.

Wilhelmshaven, 3. April 1882.  
**Königliches Amtsgericht.**  
J. V. Keber.

### Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann **E. J. Zammen** aus Jever läßt am

**Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,**

in **Becker's Behausung** zu Eckferge:

**30-40 große und kleine Schweine** öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Neuende, 8. April 1882.

**H. C. Cornelissen,** Auctionator.

### Große Auction.

Am **Dienstag, 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend,**

werde ich im **Hinrich'schen Gasthause** hier selbst ca. 1500 Flaschen **Rhein- und Bordeaux-Weine, sowie Champagner u. Spirituosen** öffentlich meistbietend verkaufen.

**Heppens, 6. April 1882.**

**H. Reiners.**

Getragene Kleidungsstücke u. kaufte **Schwabe, Belfort, Adolff**

Auf der am **Mittwoch, den 12. d. M.** in **Kuper's Gasthause** stattfindenden Auction kommen noch mit zum Verkauf:

2 Bettstellen mit Sprungfeder-matrassen, einige Tische, 3 Hänge- und mehrere sonstige Lampen.

**Heppens, 8. April 1882.**  
**H. Reiners.**

Die dem Zimmermann **Hinrich Jansen Hinrichs** zu **Sedan** gehörigen, daselbst, beziehungsweise zu **Sande, belegen 4 Wohnhäuser sammt Zubehörungen** kommen am

**14. ds. Mts., Mittags 12 Uhr,**

im Lokale des **Groß. Amtsgerichts** zu **Jever, Abth. III, zum Verkauf** aufsteige, woran hiemit erinnert wird, mit dem Bemerkten, daß, wenn annehmlich geboten werden sollte, der Zuschlag sofort erfolgt.

Wilhelmshaven, 6. April 1882.  
**G. Schmeden, com. Bevollmächt.**

Nachdem der Verkauf der früher **Grashorn'schen Häuser an der Friedrichstraße** nicht zu Stande gekommen ist, wünsche ich dieselben zu vermieten und er- suche Reflectanten, sich dessentwegen an **Herrn J. Fangmann** in Wilhelmshaven (Neuheppens) zu wenden.

**Jever, den 4. April 1882.**

**G. F. Fooker.**

**Zu vermieten** auf sogleich oder später **2 möbl. Zimmer mit Schlafkabinett** an besserer Lage in Neuheppens. Zu erfragen **Bismarckstraße 6.**

**Zu vermieten** eine Wohnung mit etwas Gartenland zum 1. Mai an stille Bewohner. Näheres bei **Frau Selmerichs, Altheppens.**

**Zu vermieten** zum 1. Mai eine kleine Familienwohnung. Näheres i. d. Exp. d. Bl.

Die in meinem Hause befindlichen großen **Keller-Localitäten** worin Wirtschaft seit Jahren betrieben, stehen noch zum Antritt auf den 1. Mai zur Verpachtung.

**H. J. Tiarks.**

Ein großes, schönes Zimmer in der Nähe der **Roonstraße**, passend für 2 Herren, am liebsten Beamte, billig zu vermieten auf gleich oder zum 1. Mai. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

**Eine Parterre-Wohnung mit Werkstelle** wird zum 1. Mai von stillen, kinderlosen Eheleuten gesucht. Off. erbeten unter **O. Nr. 4** an die Exp. d. Bl.

**Zu vermieten** 2 große Familienwohnungen auf den 1. Mai.

**Frau Knoop.**

**Zu vermieten** eine Familien-Wohnung zum 1. Mai

**Carl Zeeck, Belfort.**

**Zu vermieten** eine Wohnung, **Districhenstr. 31, part. rechts.** Näheres daselbst.

**Zu mieten gesucht** in oder bei **Heppens** für eine einzelne Person, eine kleine Wohnung, bestehend aus **zwei Stuben und Küche.** Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter **Chiff. F. H** abzugeben.

Ich suche im neuen Stadttheil, **Stadttheil Neuheppens** und in **Belfort** passende Localitäten zum Ausverkauf von **Antiquitäten.**

**G. J. Arnoldt.**

**Es wird gesucht** zum 1. Mai ein anständig. **Mädchen,** welches im Laden Bescheid weiß und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Näheres zu erfragen **Districhenstraße 16.**

### Buckskins

in großer Auswahl, Anfertigung nach Maß unter Garantie, bei **Neuende, H. Hespen.**

Empfehle sämmtliche **Sämereien,** demnächst auch **Pflanzen.**

Zu jeder Tageszeit zu haben von **Strömer, Gärtner, Aulich,** bei **Hrn. Gastwirth Sjuts, Elfaß.**

Empfehle mich auch zur Verrichtung von **Gartenarbeiten.**

Bin **Samstag Morgens** im **Dirk'schen Gasthause** in **Belfort** anwesend. Mein Aufenthalt hier dauert etwa 6 Wochen. — Bestellungen nimmt **Hr. Gastwirth Sjuts, Elfaß,** entgegen.

### Schaafs Möbelmagazin & Sarglager

**Roonstraße 101** hält sich bei billigster Preisstellung empfohlen.

NB. **Sprungfeder-Matrassen** zu 18 Mark.

**Leidenbekleidungs-Gegenstände** in großer Auswahl.

### Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau,** gegen Hals- und Brustleiden, **Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, bei Kinder-Krankheiten** u. wirksamstes Mittel.

Man hüte sich vor Nachahmungen und beachte, daß der echte Fenchelhonig Siegel, Namenszug, sowie im Glase eingebraunt die Firma seines Erfinders, **L. W. Egers** in **Breslau,** trägt.

Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei **Herrn E. Wetschky** sowie bei **Hrn. L. Janssen,** in **Jever** bei **Hrn. J. G. Harenberg.**

**Zur 166. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie,** Ziehung der ersten Klasse am 18. und 19. April, sind Loose zur gefl. Abnahme bis zum 12. April zu haben.

Auch liegt die amtliche Ziehungsliste der 165. Klassen-Lotterie zur Besichtigung auf in der Buchhandlung von **M. G. Siefken,** **Wilhelmshaven, Altestraße 16.**

Zu jeder Tageszeit: **frische Milch** bei **August Bahr.**

Von heute an: **süßes und saures Schwarz-Brod** 10 Pfd. für 80 Pf.

**M. Morisse, Bäckermeister.**

**Eimer und Waschbalien** in allen Größen, dauerhaft gearbeitet sollen billig verkauft werden.

**A. G. Wetjen, Böttchermeister,** **Wilhelmshaven, Oldenburgerstr. 1.**

### Hüte

zum Waschen, Färben und Modernisieren werden stets entgegen genommen.

**H. Lüschen,** **Bismarckstraße 13.**

Halten unser **Möbel-Lager** sowie **Sargmagazin** bei Bedarf bestens empfohlen.

**Zoel & Böne, Roonstraße.**

### Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt **C. S. Bredhorn,** **Neuendstraße 7 (Neuheppens).**

**Ein ordentl. Laufbursche** wird gesucht.

**W. Lucas, Roonstr. 104.**

Meinen **Zöglingen** zur Nachricht, daß der **Tanzunterricht** **Dienstag, den 12. ds. Mts., Abends 8 Uhr,** wieder seinen Anfang nimmt.

NB! **Privatstunden** für **Erwachsene, Damen und Herren** ertheilt zu jeder Tageszeit **Anmeldungen** täglich in **Hotel Burg Hohenzollern.**

**H. von der Hey.**

### Atelier Marine.

Geöffnet von Morgens 9 bis Nachm. 3 Uhr.

Das **Dutzend Photographien** 3,50 Rmk.

### Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein ächt mit beigedrucktem Fabrikstempel, von vielen Ärzten wie den Herren **Sanitätsrath Dr. C. Küst, Dr. Graefe, Dr. Gesellius, Dr. Lange** u. s. w., als bestes, angenehmstes und sicherstes **Hustenmittel** empfohlen;

zu haben in **Wilhelmshaven** allein bei **Hrn. Lehmann, Droguenhandl., Bismarckstraße.**

**Soeben erhaltene** **Buckskin-Anzüge** in allen Größen, sowie einzelne **Hosen und Westen** empfehle als sehr preiswerth

**Neuende, H. Hespen.**

### Fass- und Flaschen-Bier

aus der **Dampfbräuerei** von **Herrn Th. Fetkötter** aus **Jever.**

Ferner: große Auswahl von **Cigarren** im Preise von 3-12 Mk. pro 100 Stück empfiehlt

**Joh. Fangmann,** **Bismarckstr. 59 I.**

### Rechnungs-Formulare

für das **kaiserliche Marine-Lazareth** empfiehlt und hält Lager die **Buchdruckerei d. „Zagebl.“**

**Th. Süß.**

Das **Reinigen** von **Abortsgruben** übernimmt billigst **L. Cunen, Kopperhörn.**

### „Herzlichen Dank“

für freundl. Zusendung der Broschüre **„Krankenfreund“**, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind.

Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von u. — Derartige **Dankesäußerungen** laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker versäumen, sich die in **Nichter's Verlags-Anstalt, Leipzig,** bereits in **500. Aufl.** erschienene Broschüre **„Krankenfreund“** kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

Zu vermieten auf sogleich 2 möblierte Stuben mit Schlafstube; zu einer derselben kann Küche gegeben werden.

**L. Cunen, Kopperhörn.**

### Gesucht.

Für mein krank gewordenes zweites Mädchen sucht zu sogleich oder zum 1. Mai ein anderes **Frau Apotheker Hornemann.**

### Kranken-Unterstützungs- und Begräbniskasse

der vereinigten Arbeiter der Kaiserl. Werft zu **Wilhelmshaven** (eingeschriebene Hilfskasse Nr. I.)

**Sonntag, den 16. April 1882, Nachm. 2 Uhr,** im **Vereinstokale „Burg Hohenzollern“:**

### Generalversammlung.

Tagesordnung:  
1) Rechnungslegung.  
2) Wahl eines Vorsitzenden, eines Kassirers, vier Beisitzer für Kesselschmiede, Tackler, Maler und Schiffschmiede, sowie drei Revisoren.  
3) Verschiedenes.

Auf § 27 der Statuten wird besonders aufmerksam gemacht.

**Der Vorstand.**

### Strohüte

werden nach den neuesten Formen **gewaschen, gefärbt und modernisiert.**

**Straußfedern** werden gewaschen und gekräuselt bei **A. Lammers, Bismarckstr. 59.**

### Handstöcke

empfangen in größter Auswahl **Heinr. Müller,** sowie **fertige Betten,** gut und billig, bei **Neuende, H. Hespen.**

### C. Weber

**Bahnarzt Oldenburg** **Gaststraße 15.**

Gegenüber dem neuen Theater.

**Barel, Cinen** fast neuen **Stützen Sommerwagen** mit **Verdeck** habe billig zu verkaufen.

**H. A. Röben.**

### Zu verkaufen

ein einstämmiger **Kaktus** 1 m 80 hoch. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Tüchtige Maler-Gehülfen** werden gesucht von **Lübbers, Börjenstr. 7.**

**Eine Ausbesserin** für 2 Tage in der Woche gesucht. **C. Schwanhäuser,** **Roonstraße 3.**

**2 junge Mädchen,** welche das **Bugmachen** erlernen wollen, werden gesucht! **Bismarckstraße 59.**

**Gesucht** gegen Mitte April einen tüchtigen **Gehülfen.** **Bäckermeister M. Henning,** **Belfort.**

**Gesucht** ein **Mädchen** für Hausarbeit zum 1. Mai. Gute Zeugnisse erforderlich. **Böckerstraße 83.**

**Gesucht** zum 1. Mai ein **Dienstmädchen.** Näheres in der Exped. d. Bl.

### Stellegesuch.

Eine Person sucht auf den 1. Mai d. J. eine Stelle als **Haushälterin** oder zur **Stütze der Hausfrau,** am liebsten in einem landwirtschaftlichen Betrieb. — Näh. zu erfragen durch **Gastwirth Böck** in **Antonsslust.**

**20 Mk. Belohnung.** In der Nacht vom 7. zum 8. April ist in meinem Garten eine im **Rasen** einzeln stehende **Fichte** (Tanne) etwa 1,30 m hoch, freventlich abgeschnitten worden. Obige **Belohnung** Demjenigen, welcher mir den **Thäter** zur gerichtlichen Verfolgung nachweist.

**Domeier, Manteuffelstr.**

Park — Wilhelmshaven.  
Am ersten Osterfeiertag:  
**Großes Concert,**

ausgeführt von der  
ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division,  
unter persönlicher Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.  
Anfang 3 Uhr.  
Entree 50 Pf. Familien ermäßigt.  
Wozu ergebenst einladet  
**Wilkening.**

**STADT KIEL.**  
1. Osterfeiertag:  
**Bockbier-Ausschank.**  
2. Osterfeiertag:  
**Große Extra-Gala-Vorstellung,**  
sowie erstes Auftreten der französischen Chansonette-  
Sängerin Mlle. Heloise.

**W. Plöttner's Restauration.**  
Den 2. Feiertag und folgende Tage:  
**Concert** von der Gesellschaft Stamm,  
wozu freundlichst einladet  
**D. D.**  
Zur Arche. Belfort. Zur Arche.  
Am zweiten Oftertage:  
**Öffentliche Tanzmusik.**  
C. Schulz.

**Wwe. Winter's Restauration**  
in Belfort.  
hält ihre vorzügliche Küche nebst ausgezeichneten Ge-  
tränken bei aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

**Warnung.**  
Das Etiquett und das am Halse der Liqueur-  
Flasche angebrachte Garantie-Band mit Facsimile sind  
die gesetzlichen Schutzzeichen für die berühmte  
**Magenbitter-Essenz,**  
genannt **L'estomac**  
von Dr. med. **Schrömbgens**, pract. Arzt  
in Kaldenkirchen.  
Jede **wissenschaftliche** Nachahmung dieser Marke  
zieht Gefängniß, oder Geldstrafe nach sich.  
Diese Mittheilung ist auch bereits amtlich durch  
den „Reichs Anzeiger“ veröffentlicht worden.  
Haupt Agentur bei Herrn  
**E. Wetschky** in Wilhelmshaven.

Am heutigen Tage verlegten unser Bier-  
Depot nebst Flaschenbier-Verkauf nach Moonstraße  
Nr. 15, in's Haus der Frau Lübbers, vis-à-vis  
von dem bis jetzt von uns innegehabten Keller.  
1. April 1882.  
**Wilkening & Comp.**

**August Frisse, Uhrmacher,**  
empfiehlt  
goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen,  
Regulatoren, Salon-, Schiffs- u. Weckuhren etc.  
NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämtliche Uhren nach mei-  
nem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise  
überrauschend billig sind.

**Violin- u. Guitarresaiten**  
in bester Waare empfiehlt  
**F. J. Schindler.**

**Neue Schulbücher**  
für sämtliche Klassen der Volks- und Mittelschule  
empfiehlt  
**Johann Focken,**  
Notbes Schloß.

**Wilhelmsh. Schuh- u. Stiefelbazar.**  
**Mädchen- und Kinderstiefel**  
in großer Auswahl empfiehlt  
**J. Nissen.**

**KAISER-SAAL.**  
Am 1. Oftertage:  
**Grosses Concert,**  
ausgeführt von der  
ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division,  
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.  
Anfang 8 Uhr.  
Entree 50 Pf. Familien ermäßigt.  
**Albert Thomas.**

**Schramm's Bier-Convent.**  
Erlaube mir, die höfliche Mittheilung zu machen, daß von heute  
ab mein  
**Garten-Local**  
in neu renovirtem Zustande eröffnet ist. In Ausschank ist wie bisher  
das vorzügliche und gut angelagerte  
**Accumer Bier,**  
ebenso das beliebte  
Nürnberger aus der Freiherrl. Tucher'schen Brauerei.  
**Schramm.**

**Bock-Bier**  
aus der Dampfbrauerei zu Melle empfohlen als etwas ganz Vorzüg-  
liches, pr. Flasche 15 Pf.  
**Wilkening & Comp.**

**P. P.**  
Ich beehre mich, die Verlegung  
meines Geschäftes nach dem neuen  
Kaufe **Wilhelmstr. Nr. 1,**  
gegenüber der Expedition des Tage-  
blattes, ganz ergebenst anzu-  
zeigen.  
Wilhelmshaven, 6. April 1882.  
Papierhandlung u. Buchbinderei  
**H. Grund.**



**Garantirt haltbare**  
**Portemonnaies,**  
ohne Naht, aus einem Stück  
echtem Seehundleder auf die  
solideste Art angefertigt, enthal-  
tend: 1 große weite Tasche und 4  
kleinere Taschen, sowie höchst prak-  
tischen Separatverschluß für  
Gold.  
Dauerhafteres existirt nicht!  
Preis: mittelgroß, auch für Damen  
passend, 6 Mk.; groß, für Herren  
7 Mk. per Stück.  
Dieselben Portmonnaies aus  
einem Stück bestem Cassian-  
leder per Stück 5 Mk. und 6 Mk.  
Als Garantie der Haltbarkeit sind  
diese Portmonnaies mit meiner  
Firma versehen.  
Ferner empfehle ich: **Portemon-  
naies** aus einem Stück bestem  
Montonleder, dauerhaft ge-  
arbeitet, per Stück 3 Mk.  
Gegen Einsendung oder Nachnahme  
des Betrages erfolgt Franco-Zusendg.  
**E. Schlotte, Bremen,**  
Obernstraße 41.

**Zu verkaufen**  
ein elegantes verschließbares Garten-  
haus, sowie mehrere neue Bett-  
stellen und ein schöner Küchen-  
schrank, sehr billig.  
**W. Michel, Zimmermann,**  
Kaiserstraße Nr. 1.

**Krause's Tanzsalon.**  
Am 2. Oftertage:  
**Tanz-Musik.**  
Um 10 Uhr:  
Gratis-Verloofung,  
Achtungsvoll  
**F. Krause.**

**Schaar.**  
Am 2. Oftertage:  
**Tanz-  
Musik,**  
wozu freundlichst ein-  
ladet  
**J. C. Vogemann.**

**Sande.**  
Am 2. Oftertage:  
**Tanzmusik**  
bei **R. J. Rohfs.**  
**Dilettanten-Theater**  
Neustadt-Gödens.  
**Vorstellung**  
am **Mittwoch, den 12. April.**  
Anfang 7 1/2 Uhr Abends präc.  
Fremde können eingeführt werden.

**Warnung.**  
Ich lege immerwährend Gift  
für Federvieh.  
**Maurer A. Schiller,**  
Altendiechsweg Nr. 7.  
**Warnung!**  
Bege Gift für Federvieh.  
**W. Bauer, Auf-Str. 6, Belfort.**

**Wilhelmsh. Schützenverein.**  
Berpachtung.  
Am 12. April, **Nachmittags**  
**3 Uhr,** soll in E. Zwingmanns  
Gastwirthschaft in Bant die  
**Grasnutzung** auf dem Schützen-  
platz excl. der Schießstände, sowie die  
**Schnef-Wirthschaft** bei der  
Schießhalle unter freier Concurrenz  
auf ein Jahr vom 12. April ab  
verpachtet werden.  
**Der Vorstand.**

**Wilhelmshavener Schieß-Verein.**  
Montag, 10. April 1882,  
(2. Osterfeiertag)  
Nachmittags 3 Uhr:  
**Beginn des diesjähr. Schießens.**  
**Die Schießcommission.**

**Freiwillige Feuerwehr.**  
2. Osterfeiertag, Morgens 7 Uhr:  
**Übungs-Marsch i. M.**  
Anreten beim Spritzenhause.  
**Das Commando.**

**Männer-Turnverein „Jahn“**  
zu Wilhelmshaven.  
Mittwoch, 12. Apr.,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
**Ordentliche Haupt-  
Versammlung.**  
In „Burg Hohenzollern“.  
Tagesordnung:  
1) Bericht der Revisions-Commission  
und Entlastung des Turnraths.  
2) Voranschlag.  
3) Fahnenweihe.  
4) Neuwahl des Turnraths und  
Wahl des Ehrengerichts.  
5) Turnlocal (Kosten der Beleuch-  
tung etc.  
6) Mittheilungen über das in Meer  
abzuhaltende Kreisturnfest.  
**Der Vorstand.**

**Verein Humor.**  
Ausflug am 2. Osterfeiertage um  
2 Uhr vom Bahnhof ab.  
**Gesangverein Eintracht**  
zu Belfort.  
Sonntag, den 9. April:  
**GROSSES CONCERT**  
Gesang und Theater  
im Saale des Hrn. Schulz zu Belfort.  
Eintrittskarten sind vorher zu  
haben bei Herrn Schulz in Belfort,  
a 40 Pf.; an der Kasse a 50 Pf.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Gefunden** auf dem Schul-  
platz in Belfort  
ein **Portemonnaie.** Verlierer  
kann sich melden bei **Hagenow,**  
Belfort, Brunnenstraße.  
Dem Kaufmann Herrn **W. L.**  
zu seinem heutigen Wiegenfeste  
ein tausendfach donnerndes **Soch,**  
daß ganz Kopperhörn davon wackelt.  
Ob in der Bismarckstraße Nr. 39  
die Bierflaschen och woll wackeln?  
Ein unverbesserlicher Biertrinker.

Für die vielen Beweise der Theil-  
nahme an meinem herben Ver-  
luste, sowie Allen, welche meiner  
seligen Frau die letzte Ehre erwiesen,  
den geehrten Frauen für das Spen-  
den der Blumen und Kränze, dem  
Herrn Pastor **Langheld** für seine  
tröstspendende Predigt, sage Allen  
hiermit meinen besten Dank.  
**Franz Overs.**

**Geburts-Anzeige.**  
Durch die glückliche Geburt eines  
munteren Töchterchens wurden hoch  
erfreut **H. Sauer** und Frau.